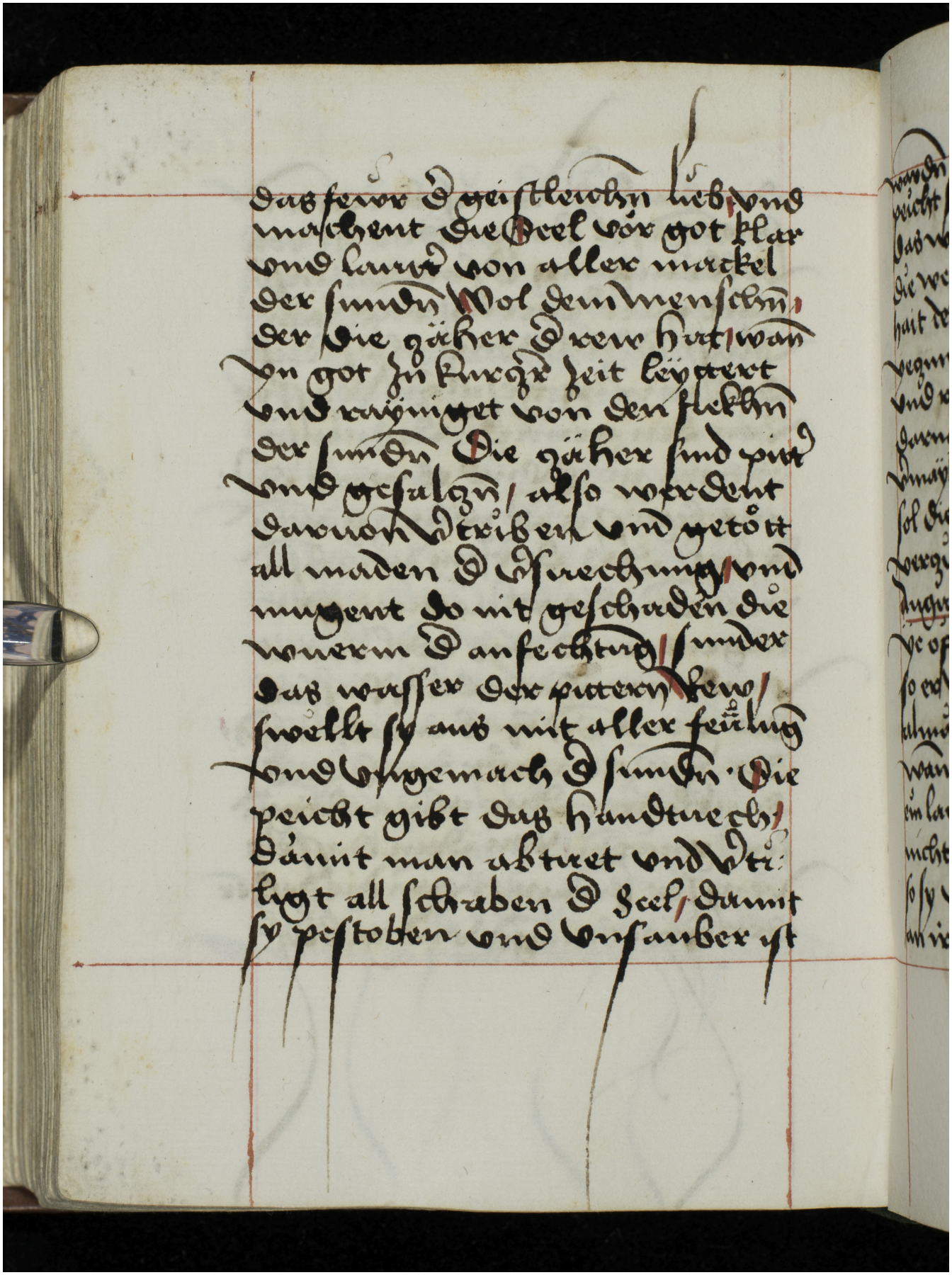
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=188
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



das feuer d geistlichn leb vnd
maschent die seel vor got klar
vnd lauter von aller mackel
der sunden. Wol den menschn
der die zäher d reu hat wan
in got zu kurcz zeit leyteret
vnd reyniget von den flekhn
der sunden. Die zäher sind pitt
vnd gesalzn, also werdent
darnach d treiben vnd getött
all maden d verrechung vnd
mugent do nit geschaden die
vnserem d anfechtung. Sunder
das wasser der pitteren reu
swellt sy aus mit aller feirung
vnd verjagemach d sunden. Die
peicht gibt das handtuech,
damit man abtuet vnd vertil-
gt all schaden d seel, damit
sy pestoben vnd vnsauber ist